
NAIRU-Theorie und keynesianische Ökonomie

Engelbert Stockhammer

Auch vor dem letzten Konjunkturabschwung waren in Westeuropa rund 20 Mio. Menschen arbeitslos. Dies entsprach einer Arbeitslosrate von ungefähr 8%. Die entsprechenden sozialen Kosten sind enorm und umfassen Einkommensverluste für die Betroffenen ebenso wie deren psychische Belastung durch fehlende soziale Integration und gesellschaftliche Anerkennung. Volkswirtschaftlich umfassen die Kosten die Einnahmehausfälle bei Sozialversicherungen und im Staatshaushalt. Trotzdem ist es in der Politik leise geworden um das Thema Beschäftigungspolitik. Zwar gehört die Sicherung der Vollbeschäftigung zu den erklärten Zielen der EU, ebenso wie nahezu aller nationalen Regierungen, in der politischen Praxis allerdings behält zumeist das Ziel eines ausgeglichenen Staatshaushaltes die Oberhand und ist auch im Wachstums- und Stabilitätspakt festgeschrieben.

Massenarbeitslosigkeit scheint also der Normalzustand geworden zu sein. Diese Normalität ist umso erstaunlicher, als in den sechziger und siebziger Jahren Arbeitslosenraten unter 3%, was oft als Vollbeschäftigung bezeichnet wird, eher die Regel als die Ausnahme waren. Was sind die Ursachen für diesen Anstieg der Arbeitslosigkeit? Von der Beantwortung dieser Frage hängt natürlich die wirtschaftspolitische Strategie zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ab.

Die gängigste Erklärung, die sich in den letzten Jahren herausgebildet hat und von internationalen Organisationen wie der OECD vertreten wird, macht die Inflexibilität der europäischen Arbeitsmärkte verantwortlich. So schreibt z. B. Horst Siebert (1997) im renommierten *Journal of Economic Perspectives*: „The specter of unemployment that is haunting Europe will not be exorcised unless governments are prepared to undertake major reforms of the institutional set up of the labor market.“ Denn: „(the) institutional changes affecting Europe's labor markets over the last 25 years are a central reason for Europe's poor labor market performance“.

Diese Erklärung basiert auf der NAIRU-Theorie, der Theorie der *Non-Accelerating Inflation Rate of Unemployment*. Kurz gefasst, behauptet diese Erklärung, dass es ein Niveau Gleichgewichtsarbeitslosigkeit gibt